

Verlegeanleitung - MDF Paneele



WICHTIGE HINWEISE

- Die Paneele sind ausschließlich für den Einsatz in Innenräumen geeignet und dürfen deshalb nur in trockenen, klimatisierten Räumen gelagert werden.
- Die Paneele können sowohl auf Holz- als auch auf Metallunterkonstruktionen montiert werden, die nach Angaben des jeweiligen Herstellers fachgerecht auszuführen sind.
- Aufgrund der hohen Sonneneinstrahlung und den damit verbundenen großen Temperaturschwankungen, raten wir von dem Einsatz in Wintergärten und/oder Dachfensterauskleidungen ab.
- Die Paneele dürfen keiner direkten oder indirekten Temperaturbelastung von über 100 °C ausgesetzt werden (z.B. durch Deckenstrahler, Heizung, Kamin, Verlegung hinter Glas etc.). Durch hohe Hitzeeinwirkung kann es zu einer Ablösung der Dekorfolie kommen.
- Bei dem Einsatz von Einbaustrahlern, sind ausschließlich Leuchten mit dem „MM“-Zeichen zugelassen.
- Feuchträume (z.B. Badezimmer) müssen regelmäßig und ausreichend belüftet werden. Ein Feuchtestau ist zwingend zu vermeiden. Zum Schutz vor eindringender Feuchtigkeit empfehlen wir Rückseite und Schnittkanten mit lösungsmittelfreiem Holzlack zu versiegeln. Beachten Sie zusätzlich die besonderen Hinweise bzgl. Unterkonstruktion und Verlegearten.
- Ein Einsatz im Spritzwasserbereich (z.B. Waschbecken, Dusche, etc.) und in Räumen mit dauerhaft hoher Luftfeuchtigkeit (Sauna, Schwimmbad, etc.) ist nicht möglich!
- Die Paneele dürfen nicht mit Klebeband abgeklebt werden! Beim Entfernen des Klebebandes kann es zu Beschädigungen der Oberfläche kommen.
- Der Kontakt der Paneele mit sämtlichen Silikonprodukten ist zu vermeiden.

VOR DER VERLEGUNG

- Vor der Montage müssen die Paneele am Einbauort akklimatisiert werden. Lagern Sie dazu die ungeöffneten Pakete für mind. 48 Stunden bei ca. 17 – 25 °C und 50 - 60 % Luftfeuchte auf einer ebenen Unterlage in der Mitte des Raumes, in dem sie verlegt werden sollen.
- Zudem müssen die allgemeinen Voraussetzungen für den Einbau von Holzwerkstoffen gegeben sein:
 - Wände und Decken müssen trocken sein (max. Restfeuchte: 5 %) und dürfen keine Feuchtigkeitseinflüsse oder Schimmelschäden aufweisen.
 - Fenster und Türen müssen eingesetzt und die Räume beheizbar sein
 - Klima: ca. 17 - 22 °C und 50 - 60 % Luftfeuchte
- Wir empfehlen, die Paneele aus verschiedenen Paketen vor der Verlegung bei Tageslicht nach Farbe und Struktur harmonisch aufeinander abgestimmt zusammenzustellen.
- Leichte Farbunterschiede können aufgrund der Materialkomposition nicht als Reklamationsgrund akzeptiert werden.
- Vor und während des Verlegens sind sämtliche Paneele bei Tageslicht eingehend auf Beschädigungen und Materialfehler zu überprüfen. Paneele mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Im Schadensfall ist lediglich ein Ersatz des Materials möglich. Weitere Ansprüche wie Verlegekosten, etc. können nicht geltend gemacht werden. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

MONTAGE DER UNTERKONSTRUKTION

- Die Unterkonstruktion ist quer zur Verlegerichtung und im Abstand von max. 40 cm zu verlegen. Wir empfehlen die Verwendung von einseitig gehobelten Latten mit einem Mindestquerschnitt von 20 x 40 mm oder das „ideefixe“-Befestigungssystem (gesonderte Verlegevorschriften beachten).
- Bei der Montage werden die Latten mit geeigneten Schrauben und Dübeln in einem Abstand von 40 - 50 cm an der Rohdecke bzw. Wand befestigt. Alternativ können auch Trockenbauprofile aus Metall verwendet werden.
- Die Unterkonstruktion muss absolut gerade/plan ausgerichtet sein. Leichte Unebenheiten von Wand/Decke können durch Unterlegen von Distanzstücken an den Verschraubungspunkten ausgeglichen werden.
- Bei der Verlegung in Feuchträumen oder feuchten Neubauten ist auf eine ausreichende Luftzirkulation hinter den Paneelen zu achten und grundsätzlich die Montage einer zusätzlichen Konterlattung erforderlich. Alternativ können die Unterkonstruktionslatten jeweils versetzt im Abstand von 1 - 1,5 m für 2 – 3 cm unterbrochen werden. Dadurch wird eine ausreichende Hinterlüftung gewährleistet wodurch ein Feuchtestau verhindert wird. (siehe Abb. 1)



Abb. 1

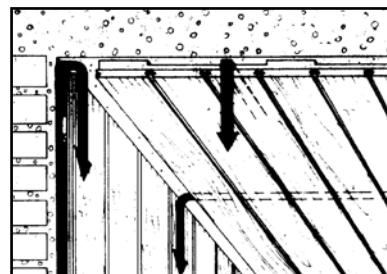


Abb. 2

- Die spätere Verlegung der Paneele an Wänden in Feuchträumen erfolgt grundsätzlich senkrecht. Dies ist bei der Montage der Unterkonstruktion unbedingt zu beachten.
- Unter jeder kopfseitigen Stoßfuge der Paneele muss sich eine Unterkonstruktionslatte befinden. Zur besseren Planung empfehlen wir die Erstellung eines Verlegeplans. (siehe Abb. 3 – Beispiel mit 260 cm langen Paneele)

300 cm	260		40	
	130	170		
	260		40	
360 cm	50	260		50
	180		180	
	50	260		50
450 cm	260		190	
	190	260		
	260		190	

Abb. 3



Spezierschraube zur Befestigung der Paneelkralle auf Trockenbauprofilen

Abb. 4

HINWEISE ZUR PANEELVERLEGUNG

- Das Quellen (Größerwerden) und Schwinden (Kleinerwerden) der Paneele ist eine holztypische Eigenschaft, die aufgrund von Feuchtigkeitsaufnahme bzw. -abgabe an die Raumluft auch bei Holzwerkstoffen erhalten bleibt. Die Hinweise bezüglich Bewegungsfugen und Befestigungen sind deshalb unbedingt zu beachten.
- Bei beiden Verlegarten ist ein Mindestversatz von 40 cm zwischen den Querstößen (kopfseitige Stöße) einzuhalten.
- Bei der Montage der Paneele ist ein umlaufender Abstand (zur Wand, Decke/Boden und anderen festen Bauteilen) von 8 - 10 mm einzuhalten. Die Fuge kann später durch passende Abschlussleisten abgedeckt werden. Ein Verfüllen mit Dichtstoff (Silikon, Acryl, o.ä.) ist nicht zulässig.
- Zur Optimierung des optischen Eindrucks sollte die erste und letzte Paneelreihe die gleiche Breite haben. Messen Sie dazu die zu verlegende Fläche aus und schmälern Sie ggf. die erste Paneelreihe.
- Ist die Verlegefläche länger oder breiter als 8 Meter, ist eine Bewegungsfuge notwendig. Diese kann mit farblich passenden Tapetenleisten/Flachleisten abgedeckt werden.
- Die Befestigung der Paneele erfolgt ausschließlich mit verzinkten Paneel- und Holzprofilkrallen oder mit Profilholzkrallen des „ideefixe“-Befestigungssystems.

VERLEGUNG DER PANEELE

- Für die Verlegung ist die exakte Ausrichtung der ersten Paneelreihe sehr wichtig. Achten Sie darauf, dass die Paneele parallel zur Wand ausgerichtet sind und keinen Versatz aufweisen.
- Beachten Sie die gesonderten Verlegevorschriften bei dem „ideefixe“-Befestigungssystem.
- Vor der Montage der ersten Paneelreihe muss zusätzlich der Federbereich abgeschnitten werden. (Paneele mit loser Feder können direkt befestigt werden.)
- Beginnen Sie mit der Verlegung in einer linken Raumecke. Die Nutseiten der Paneele müssen dabei in den Raum zeigen.
- An der Wandseite werden die Paneele mittels Anfangskralle befestigt. Fixieren Sie dazu die Anfangskralle mit einheitlichem Wandabstand auf den Unterkonstruktionslatten und stecken Sie anschließend die Paneele auf die Anfangsklammern. Alternativ können die Paneele der ersten Reihe wandseitig auch direkt mit der Unterkonstruktion verschraubt oder verstiftet werden (Randabstand beachten). Achten Sie darauf, dass die Schrauben/Stifte von der abschließend zu montierenden Deckenleiste abgedeckt werden.
- Stecken Sie anschließend die Paneel- und Holzprofilkralle in die längsseitige Nut des Paneels und schrauben Sie die Kralle an der Unterkonstruktion fest. Achten Sie darauf, dass das Paneel an jeder Unterkonstruktionslatte mit einer Schraubkralle befestigt ist. Bei der Montage auf Trockenbauprofilen aus Metall, können die Schraubkrallen ohne vorbohren mit unseren „Spezierschrauben für Metall - ständerwerk“ befestigt werden (siehe Abb. 4).
- Stecken Sie das nächste Paneel mit der Feder in die kopfseitige Nut des bereits befestigten Paneels und befestigen Sie es wie zuvor.
- Bei Paneelen mit loser Feder muss auch kopfseitig eine Paneelkralle verwendet werden. Die kopfseitig eingesetzten Krallen dienen ausschließlich der Abstandeinhaltung und dürfen nicht mit der Unterkonstruktion verschraubt werden! Im Anschluss schieben Sie die lose Feder in die Paneelnut, stecken das zweite Paneel auf die überstehende Feder und befestigen Sie das Paneel wiederum mit Schraubkrallen. Die losen Federn für die kopfseitigen Stöße müssen zuvor auf das entsprechende Maß gebracht werden.

- Bei den weiteren Reihen, werden die Paneele ausschließlich mit den Paneelkrallen an der Unterkonstruktion befestigt. Das Verlegeprinzip bleibt jedoch gleich.
- Achten Sie darauf, dass auch bei dem ersten und letzten Paneel jeder Reihe ein Randabstand von 8 - 10 mm eingehalten wird.
- Im Gegensatz zur ersten Reihe, können die Paneele der letzten Reihe an der Wandseite ausschließlich mit Nägeln oder Schrauben direkt mit der Unterkonstruktion verschraubt oder verstiftet werden. Ggf. müssen die Paneele in der Breite angepasst werden. Achten Sie auch hier auf die Einhaltung des Randabstandes.

DER PASSENDE ABSCHLUSS

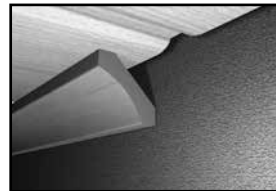
- Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfuge und zur optischen Abrundung des Gesamtbildes empfehlen wir die Verwendung von Deckenabschlussleisten oder Profilleisten, die zu vielen Oberflächen dekorgleich erhältlich sind.
- Um eine optimale Luftzirkulation (siehe Abb. 2) zu gewährleisten, sind die entsprechenden Leisten so zu befestigen, dass zwischen Wand und Abschlussleiste ein Mindestabstand von 3 mm eingehalten wird. Bei der Montage in Feuchträumen ist ein Mindestabstand (zwischen Wand und Leiste) von 5 mm einzuhalten.
- Die Abschlussleisten müssen so montiert werden, dass die Ausdehnungsmöglichkeit, die durch die umlaufende Dehnungsfuge geschaffen wurde, erhalten bleibt.
- Für eine einfache und schnelle Montage der Abschlussleisten empfehlen wir die Verwendung der passenden Leistenclipse.
- Vermeiden Sie auch bei den Leisten den Kontakt mit sämtlichen Silikon-Produkten.



Fußleiste



Winkelleiste



Hohlkehlleiste



Deckenleiste

Weitere Leistentypen erhältlich!

PFLEGE UND REINIGUNG

- Die Paneele können mit einem nebelfeuchten (stark ausgewrungenen) Tuch, das zuvor in klarem Wasser ausgewaschen wurde, gereinigt werden.
- Bei stärkeren Verschmutzungen empfehlen wir die Verwendung von speziellen Paneelreinigern.
- Der Einsatz von Scheuermilch oder Scheuermilchpulver ist nicht zulässig, da diese Mittel die Oberfläche der Paneele angreifen können.

Stand: 04/2013

Wir sind ständig bemüht, unsere Produkte und deren Anwenderfreundlichkeit zu verbessern. Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Anleitung dem neusten Stand entspricht. Diesen finden Sie unter www.kosche.de

KOSCHE[®]
Holzwerkstoffe
Ein Unternehmen der h ussermann-Gruppe

Kosche Holzwerkstoffe GmbH & Co. KG
B ovingen 100 | D - 53804 Much
Tel.: 02245 / 66-0 | Fax: 02245 / 66-10
Mail: info@kosche.de